



Predigt 10. Februar 2019



Matthäus 6,10 / Diverse



Daniel Ott

# Dein Reich komme

Das Reich Gottes ist ein grosses Thema. Gerade auch in der heutigen Zeit wird wieder viel darüber nachgedacht und dazu geschrieben. Und das ist auch gut so. Schon bei Jesus war das Thema *Reich Gottes* absolut zentral. So lesen wir ganz am Anfang vom Markusevangelium (Mk 1,14.15): „*Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete dort die Botschaft Gottes. Er sagte: »Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!«*

Wir wollen heute gemeinsam über das Reich Gottes nachdenken. Dabei geht es mir nicht um abschliessende Antworten zum wie, wo und wann des Reiches Gottes. Jesus selbst hat nie eine Definition oder Lehre über das Reich Gottes gegeben.

Ich fokussiere auf das Neue Testament. Als Begriff kommt das Reich Gottes selten vor im AT. Dennoch spielt die Königsherrschaft Gottes im Alten Testament eine wichtige Rolle. Vor allem wenn man Bilder und Texte hinzunimmt, die von Gottes Herrschaft sprechen, wie z.B. der Thron Gottes, usw. (Bsp. Psalm 47,8 / Bilder vom Friedensreich bei Jesaja, usw.)

Dieses Skript ist dieses Mal mehr notizenhaft geschrieben (Hinweis: RG steht für Reich Gottes). Es soll Bibelstellen aufzeigen und Anstösse geben zum Weiterdenken.

## Grundsätzliches zum Reich Gottes in der Bibel

- Andere Worte/Begriffe für RG: Himmelreich / Königreich / Königsherrschaft Gottes
- RG ist nur in Verbindung mit einem König zu denken bzw. zu verstehen. Reich Gottes ist dort wo der König bzw. seine Herrschaft ist.
- Reich Gottes ist nicht von dieser Welt: *Das Reich, dessen König ich bin, ist nicht von dieser Welt.* Joh 18,36
- RG ist schon, aber auch noch nicht. Wir befinden uns in einem Spannungsfeld.

Das RG ist in Jesus angekommen (nahegekommen). Das RG ist zeichenhaft da (siehe Wunder Lk 11,20: *Wenn ich die Dämonen nun aber durch Gottes Finger austreibe, dann ist doch das Reich Gottes zu euch gekommen.* Siehe auch Lk 7,18-23

**Gegenwart:** Wenn Jesus nach der Vollendung seines Reiches gefragt wird, verweist er jeweils auf

das, was schon da ist (Lk 7,20f.).

**Zukunft:** Jesus spricht vom RG aber auch als etwas Zukünftigem. Indem wir im Vaterunser um das Kommen des Reiches Gottes warten, bezeugen wir gleichzeitig, dass dieses Reich eben noch nicht vollständig da ist.

- Was charakterisiert das RG? Römer 14,17: *Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.*
- Das RG wird gepredigt/verkündigt: Lk 4,43: *Aber er sagte zu ihnen: »Ich muss auch den anderen Städten die Botschaft vom Reich Gottes verkünden, denn dazu bin ich gesandt worden.* Diese Aufgabe hat für Jesus Priorität!
- Das RG soll nicht verschlossen sein (Mt 23,13): *»Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr verschließt den Menschen das Himmelreich. Selbst geht ihr nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr nicht hinein.*
- Man geht durch viele Bedrängnisse ins RG ein: Apg 14,22: *Dabei stärkten sie die Seelen der Jünger und ermahnten sie, unbeirrt im Glauben zu bleiben, und [sagten ihnen,] dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen müssen.*
- Dem RG wird Gewalt angetan (Mt 11,12): *Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt leidet das Reich der Himmel Gewalt, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.* Was heisst das? Es wird von Menschen für eigene Zwecke vereinnahmt: Z.B. Gleichsetzung eines irdischen Reiches mit dem RG. Mit Gewalt das RG erzwingen wollen.
- Das Reich Gottes ist irgendwie als Ganzes auch ein Geheimnis. Jesus gibt keine Definition/keine Lehre über das Reich Gottes. Er erzählt vor allem in Bildern und Geschichten vom Reich Gottes. **Die Reich-Gottes-Gleichnisse** beschreiben verschiedene Aspekte:
  - *Das Reich Gottes wächst automatisch, so wie ein Bauer sät und danach hingeht und schläft und wartet, bis die Saat aufgegangen ist.* (Mk 6,26-29)
  - *Das Reich Gottes ist klein wie ein Senfkorn, aber es nimmt am Ende riesige Dimensionen an.* (Mt 13,31-32)
  - *Im Reich Gottes wächst das Gute gleichzeitig mit dem Unkraut heran. Wir sollen uns daran nicht aufhalten, sondern Gott am Ende das Sortieren überlassen.* (Mt 13,24-30)

- *Das Reich Gottes ist wie ein kleines Stückchen Sauerteig. Es durchwirkt und durchsäuert den Teig, die Welt und verändert sie. (Mt 13,33)*

- *Das Himmelreich ist wie ein Schatz im Acker oder eine kostbare Perle. Immer wieder finden Menschen zum Glauben und beginnen vom Evangelium geprägt zu leben. (Mt 13,44-46)*

- *Das Reich Gottes will angenommen, aufgenommen werden. So wie ein Kind, einfach und unkompliziert. (Mk 10,15) Wer es allerdings nicht geschenkt haben will, sondern es sich selbst erarbeiten möchte, der wird scheitern, wie der Pharisäer im Gleichnis oder der Reiche Jüngling in Lukas 18.*

• Abschliessend: Jesus hat noch viel mehr gesagt zum RG, was nicht in der Bibel überliefert ist (nach seiner Auferstehung): Apg 3,3: *Während vierzig Tagen erschien er ihnen immer wieder und sprach mit ihnen über das Reich Gottes und alles, was damit zusammenhängt. Da wäre ich gerne dabei gewesen!*

## **Jesus zum RG im *Unser Vater* und in der Bergpredigt**

### **Im *Unser Vater*:**

Das RG wird erbetet (erbeten):

- Es kann nicht einfach von uns Menschen gemacht werden. *Das Reich Gottes bleibt der Verfügbarkeit des Menschen entzogen. Wir können nicht darüber bestimmen, es beherrschen. Im Gegenteil, wir können uns unter seine Herrschaft stellen.*
- Im RG wird der Name Gottes geheiligt (gross gemacht)
- Im RG geht es um den Willen Gottes.
- Das RG soll kommen auf Erden (wie im Himmel) – hier und heute!

### **In der Bergpredigt** (Das *Unser Vater* ist Teil der Bergpredigt):

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes:

- Das RG wird nicht „nur“ passiv erbeten. Das RG will aktiv gesucht (danach trachten) werden!
- Das RG ist absolut Priorität für Menschen, die Teil des RG sind (sich als Teil des RG verstehen).
- Das Reich Gottes gehört: Den Armen vor Gott/im Geist (Mt 5,3), denen die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden (5,10), denjenigen, die den Willen Gottes tun (5,19f.), den Kindern (Mt 18,3 & 19,14).

Die Bergpredigt beinhaltet das „ethische Programm“ des Reiches Gottes = *Reich Gottes Kultur!*

Damit zeigt Jesus den ethischen Massstab auf für seine Nachfolger. Achtung: Das heisst nicht, dass die Bergpredigt ein Gesetz zeigt, das erfüllt werden

muss, um sich das Reich Gottes zu verdienen. Aber wer Jesus nachfolgt, ist aufgefordert, sich an den ethischen Massstäben der Bergpredigt zu orientieren, um eine Reich Gottes Kultur schon im hier und heute zu leben.

Wenn man nun die Bergpredigt liest, dann stellt man fest, dass das eigentlich unmöglich ist... damit sind wir an einem ganz wichtigen Punkt. Hier kommt der Heilige Geist ins Spiel.

## **Reich Gottes für uns heute**

Schwerpunkt: Zusammenhang vom Reich Gottes und dem Heiligen Geist.

• Wie man ins RG kommt: Gespräch mit Nikodemus (Joh 3). Durch Wiedergeburt bzw. durch das Wirken des HG. Es ist menschlich gesehen unmöglich, in das RG zu kommen (Mt 19,24).

Jesus fordert uns auf, umzukehren, sich Gott zuzuwenden. Das ist meine eigene Verantwortung. Die Wiedergeburt als Entstehen einer neuen Schöpfung, ist Gottes Angelegenheit. Menschen, die umkehren, begeben sich in das Kraftfeld des kommenden Gottesreichs.

• Lk 17,20: RG ist mitten unter uns / in uns: In uns lebt der HG. Jesus geht, damit der HG kommen kann. Paulus spricht viel von „Christus in uns“ oder vom „in Christus sein“. Zitat Hans-Peter Royer: Christsein ist nicht einfach, es ist auch nicht schwer; es ist unmöglich. (Hinweis ethisches „Programm“ des RG in der Bergpredigt). Kol 1,27b

• Wie man RG leben kann: Nur aus der Kraft des HG. Apg 1,6-8: *Da fragten ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her? Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!* Jesus gibt keine Antwort auf die Frage nach dem *Wann*, sagt aber: Ihr werdet meine Zeugen sein in der Kraft des Heiligen Geistes. Das ist für uns heute der wichtige Fokus! *Phil 4,13: Ich vermag alles in Christus, der mich stark macht.*

• Reich Gottes ist heute (prioritär) dort, wo die Herrschaft Gottes angenommen wird und entsprechend unter der Leitung des Heiligen Geistes gelebt wird. Beten (gerade das *Unser Vater*) heisst, ja sagen zu Gottes Herrschaft. Deshalb ist das *Unser Vater* ein Gebet für Menschen, die Jesus auf der Königreichs-Reise nachfolgen.

Das wird natürlich nie vollkommen gelingen. Aber es wird klar, dass zur Bitte um das Kommen des RG eine Haltung dazu kommt, die dem Heiligen Geist im eigenen Leben Raum gibt. Damit wächst Reich Gottes im eigenen Leben. Und daraus folgt dann auch: *Wer das Reich Gottes in seinem eigenen Herzen aufzurichten sucht, fördert es in der Welt. John Henry Newman.*

### Fazit/Bündelung

Ich glaube: Wir brauchen eine Reich-Gottes-Perspektive!

Das Reich Gottes kommt in der Kraft des Heiligen Geistes. Deshalb bedeutet das Reich Gottes erbeten und nach dem Reich Gottes trachten: **Dem Heiligen Geist Raum geben!** Seinem Reden und Wirken (das beides untrennbar zusammenhängt) Raum geben. Und dann auch tun, was er sagt. Mit seiner Kraft rechnen, nicht nur aus meiner Kraft leben.

*Wenn du sagst: „Dein Reich komme“, dann lädst du den König Jesus in deine Welt ein. „Komm, mein König. Nimm deinen Thron in deinem Land ein. Sei in meinem Herzen gegenwärtig. Komm in meine Ehe. Sei du der Herr meiner Familie, meiner Ängste und meiner Zweifel, usw.“*

Das Reich Gottes hat verändernde Kraft in der Gegenwart, auch wenn das Reich Gottes erst in der Zukunft „ganz“ (oder vollendet) ankommt. Deshalb gilt: Die Hoffnung aus der Zukunft muss unsere Gegenwart verändern – sonst ist es keine wirkliche Hoffnung.

Zitat von Hans-Joachim Eckstein: *Eine Hoffnung, die unsere Gegenwart nicht tiefgreifend verändert, ist nicht wirklich aus der Zukunft bei uns angekommen. Denn da wo Hoffnung einkehrt, verwandelt sich die Gegenwart.*

### Gebet

Um was wir beten, wenn dir sprechen: „Dein Reich komme“:

- Wir beten darum, dass Gott persönlich eingreift in unsere Zeit
- Wir beten darum, dass Gott unser Leben umgestaltet
- Wir beten um Heilung für unser leibliches, seelisches und geistliches Leben
- Wir beten darum, dass Gott die Unterdrückten und Entrechteten befreit und Wiederherstellung schenkt.
- Wir beten um das Wirken und Reden des Heiligen Geistes
- Wir beten um die Bereitschaft, zuallererst nach Gottes Reich zu trachten

- Wir beten um das (Wieder)Kommen Jesu Christi als König

---

© Chrischona Stammheim, 2019  
www.chrischona-stammheim.ch  
Kontakt: daniel.ott@chrischona.ch